

## Maßnahmen zur Haltungsoptimierung



Zwingend notwendig ist in diesem Fall eine Haltungsoptimierung!

An erster Stelle steht bei Pferden mit Lungenerkrankungen und speziell Equinem Asthma das Handlungsmanagement.

Das Schlagwort ist hier Staubvermeidung, das heißt:

- Ausmisten und vor allem Einstreuen, wenn das Pferd nicht im Stall ist
- Aufschütteln des Heus außerhalb des Stalles
- Wände und Stalldecken nur abkehren, wenn das Pferd draußen ist
- Viel Frischluft - ideal ist eine Aussenbox oder Offenstallhaltung
- Das Heu muss von bester Qualität sein und sollte nur nass (getunkt, nicht nur mit der Gießkanne nass gemacht) verfüttert werden. Alternativ kann Heuersatz (Silage, Heulage) versucht werden. Auch ein Bedampfen des Heus mittels kommerziell erhältlichem Heubedampfer ist möglich.
- Einstreu: Sägespäne, etc. (Vorsicht mit Stroh!)
- Pferde nicht im Stall putzen und ganz besonders nicht vor der Box eines lungenkranken Pferdes
- Boden von Reithalle und Viereck vor dem Reiten (besonders im Sommer) wässern
- Ausreiten zur Erntezeit auf den Feldern sollte wegen der großen Staubentwicklung vermieden werden
- Heu sollte nicht über den Köpfen der Pferde gelagert und hinuntergeworfen werden
- Misthaufen vor Außenboxen sind zu vermeiden
- Die Ammoniakbelastung ist durch häufiges Ausmisten und gutes Lüften (ohne Zug!) so gering wie möglich zu halten

Bezüglich der Bewegung eines Pferdes mit Equinem Asthma ist zu sagen:

- Koppelauslauf ist erlaubt und erwünscht
- Bewegung fördert die Schleimlösung in der Lunge, das Pferd darf aber keinesfalls "pumpende" Atmung zeigen.